

Das Bienenprojekt Hilfe für Menschen in Mosambik

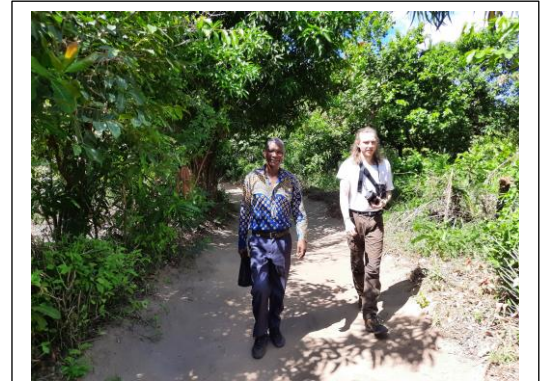


33. Rundbrief – März 2024

Liebe Freunde!

Wir sind gut und heil in Mosambik angekommen. Vielen Dank für Eure Gebete. Es ging auch alles glatt bei der Einreise mit Visum und Zoll. Dieses Mal macht mir die Hitze doch etwas zu schaffen. Es herrscht hohe Luftfeuchtigkeit.

Nach der Besichtigung am ersten Tag der Umgebung begann der nächste Tag mit der Besichtigung von Bienenkästen auf dem Gelände von Pastor Vengai in Nhangau. 22 Personen nahmen an der praktischen Übung teil.



Besuch im Garten mit Joshua



Der Rauch ist wichtig

Leider muß ich immer wieder sehen, daß die Leisten nicht genau nach Maß gemacht wurden, so daß die Bienen die Waben quer über die Leisten bauten und es nur schwer möglich ist, die Waben unbeschädigt heraus zu bekommen. Um die Waben nicht zu zerbrechen müssen dann mehrere Waben auf einmal herausgenommen werden, wie man auf dem dritten Bild sieht. Die Kästen waren gut besetzt, und ich konnte den Teilnehmern so Einiges zeigen und erklären.



Am nächsten Tag ging es dann nach Njalane zunächst zu den Kästen in der Nähe der Kirche. Sie stehen am Rande eines großen Redgebietes. Hinter diesem Gebiet kommen die Mangroven und dann das Meer.



Hier steht auch ein besonderer Kasten, ein Langsrotkasten. Studenten haben den hier vor einiger Zeit gebaut. Pastor Vengai würde gerne das System übernehmen und ich möchte ihm zeigen wie man damit arbeitet. Für die Allgemeinheit hier ist es sicher noch nichts, aber zum Experimentieren werden wir ihm noch einen Kasten und eine kleine Handschleuder besorgen. Am Sonntag fand hier der Gottesdienst in Nhangau statt. Ich durfte die Predigt halten. Geleitet wurde er von der Frau von Pastor Vengai. Er selber fuhr mit unserem Fotografen in die Stadt zu einem Gottesdienst und Jugendtreffen.



Nun möchte ich erst einmal schließen und grüße Euch
Ganz herzlich Euer Arne Spießwinkel!